

Themen dieser Ausgabe

#MehrMusikInDerSchule – Studie heute veröffentlicht
#MehrMusikInDerSchule – MIZ-Fokus: Mangelfach Musik
Umfrage zur Auswirkung des COVID-19-Virus auf das Musikleben
Kirchenmusik-Kongress 2020 im Fokus der AG Kirchenmusik
Dr. Charlotte Seither, Olaf Zimmermann und Gabriele Schulz werden mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt
MIZ präsentiert aktuelle Daten zu Studierenden und Lehrenden in Studiengängen für Musikberufe
BTHVN 2020 Musikfrachter

#MehrMusikInDerSchule – Studie heute veröffentlicht

Die Ergebnisse der von Deutschem Musikrat, Konferenz der Landesmusikräte und Bertelsmann-Stiftung gemeinsam initiierten Studie „Musikunterricht in der Grundschule – Aktuelle Situation und Perspektive“ sind heute veröffentlicht worden.

Die Studie liefert erstmals belastbare Zahlen zur Situation des Musikunterrichts auf Länderebene. Daraus geht nicht nur hervor, dass den Grundschulen in den 14 beteiligten Bundesländern etwa 23.000 Musiklehrer fehlen, sondern auch, dass das Fach Musik vielfach fachfremd unterrichtet wird. Dabei zeichnet sich ab, dass der Mangel an grundständig ausgebildeten Lehrkräften in den nächsten Jahren zunehmen und so der Anteil an fachfremd erteiltem Unterricht ansteigen wird. Die Politik müsse jetzt handeln, um dieser Entwicklung und dem Zuwachs an Unterrichtsausfall entgegen zu wirken.

Dazu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Das Ergebnis dieser Studie ist ein Weckruf. Wenn Politik und Gesellschaft jetzt nicht handeln, ist die musikalische Bildung an Grundschulen bald Vergangenheit – und damit ein zentraler Baustein für die Persönlichkeitsbildung Heranwachsender. Musikalische Bildung gehört zu den elementaren Kulturtechniken einer humanen Gesellschaft. Deshalb sind jetzt die Parlamente und Regierungen der Länder aufgefordert, die finanziellen Voraussetzungen für eine qualifizierte und kontinuierliche musikalische Bildung zu schaffen. Ich freue mich, dass das Musikinformationszentrum ein Fokus dazu eingerichtet hat.“

Zu den Studienergebnissen und den daraus abzuleitenden Handlungsempfehlungen veranstalten die drei Partner in Zusammenarbeit mit Deutschlandradio Kultur am 26. März von 10:00 bis 17:00 im Funkhaus Berlin eine Fachtagung. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Facebook-Kampagnenseite [„Mehr Musik in der Schule“](#).

Zur Pressemitteilung zur Veröffentlichung der Studie gelangen Sie [hier](#). Die komplette Studie können Sie [hier](#) nachlesen.

#MehrMusikInDerSchule – MIZ-Fokus: Mangelfach Musik

Pünktlich zur Veröffentlichung der Ergebnisse der Studie „Musikunterricht in der Grundschule – Aktuelle Situation und Perspektive“ hat das Musikinformationszentrum (MIZ) einen Fokus zu der Studie geschaltet. Darauf finden sich gebündelt Daten, Fakten und Hintergrundinformationen zur aktuellen Situation des Musikunterrichts in Grundschulen sowie Interviews mit Bildungsexpertinnen und -experten.

Zielsetzung ist es, die wesentlichen Ergebnisse der Studie zu beleuchten, kulturpolitische Handlungsfelder zu diskutieren und Handlungsempfehlungen zu entwickeln.

Zum Fokus: Mangelfach Musik gelangen Sie [hier](#).

Umfrage zur Auswirkung des COVID-19-Virus auf das Musikleben

Alle, die in den verschiedenen Bereichen des Musiklebens tätig sind, sind aufgerufen, sich an einer Umfrage des Deutschen Musikrates zu den Auswirkungen des Corona-Virus zu beteiligen. Im Vordergrund steht dabei die Zielsetzung, herauszufinden, ob und wie die Ausbreitung des Virus und die dagegen unternommenen Schutzmaßnahmen die Arbeit der Institutionen einschränken, auf welche Art und Weise die Arbeit beeinträchtigt wird und welche Auswirkungen das wirtschaftlich bedeutet.

Nur mit konkreten Zahlen, etwa zu Umsatzeinbußen oder Verdienstaussfällen freier Musikerinnen und Musiker, können konkrete Forderungen an die Politik gestellt werden, um soziale Härtefälle zu vermeiden.

Ihre eigenen Antworten können Sie noch bis zum 31. März 2020 [hier](#) eintragen und dem Deutschen Musikrat damit zukommen lassen.

Kirchenmusik-Kongress 2020 im Fokus der AG Kirchenmusik

Unter Vorsitz von Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, diskutierte die AG Kirchenmusik in dieser Woche zu kirchenpolitischen Themen und Kirchenmusik. Als Gast stand der AG Dieter Leibold, 1. Vorsitzender des Bundesverbands katholischer Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in Deutschland und Regionalkantor (Erzbistum Köln), mit seiner Expertise zur Seite.

Aktueller Planungsstand und weitere Schritte und Aufgaben bezüglich des Kirchenmusik-Kongresses 2020 machten dabei das Schwerpunktthema der Sitzung im Generalsekretariat aus.

Im Verbund mit der Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates wird dieser am 15. und 16. Oktober 2020 unter dem Thema „Kirchenmusik: Chance für Gesellschaft, Kultur und Kirche“ stattfinden. Neben Vorträgen und Podiumsdiskussionen soll es vier Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themengebieten geben: Kirchenmusik zwischen künstlerischer Autonomie und kirchlicher Absicht, Kirchenmusik im digitalen Zeitalter, Kirchenmusik als transkulturelle Chance und Kirchenmusik und Ökonomie.

Weitere Informationen zum Engagement des Deutschen Musikrates im Bereich Kirchenmusik finden Sie [hier](#).



Dr. Charlotte Seither, Olaf Zimmermann und Gabriele Schulz werden mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt

Am 06. März 2020 verlieh Staatsministerin Monika Grütters Dr. Charlotte Seither, Olaf Zimmermann, Gabriele Schulz und 16 weiteren Frauen und Männern aus dem Kultur- und Medienbereich das Bundesverdienstkreuz am Bande für ihre hervorragenden Leistungen für das Gemeinwesen.

Hierzu **Prof. Martin Maria Krüger**, Präsident des Deutschen Musikrates: „Ich gratuliere Dr. Charlotte Seither, Olaf Zimmermann und Gabriele Schulz ganz herzlich zu dieser Ehrung ihres langjährigen und bedeutsamen Wirkens für das Kulturleben. Unter den von Staatsministerin Monika Grütters für ihr Engagement Ausgezeichneten sind 14 Frauen: Zum Weltfrauentag am achten März ist diese Ehrung ein wichtiges Zeichen, um zu zeigen, wie sehr die Welt und insbesondere die Kreativbranche inzwischen von der Geschlechtergerechtigkeit profitiert – auch wenn diese in vielen Arbeits- und Lebensbereichen nach wie vor mehr Ideal als Realität ist.“

Das Bundesverdienstkreuz wird von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier an Bürgerinnen und Bürger für besondere Verdienste, etwa im sozialen und karitativen Bereich, vergeben. Dr. Charlotte Seither ist Komponistin, Mitglied im GEMA-Aufsichtsrat und im Vorstand des Deutschen Komponistenverbandes sowie Präsidiumsmitglied des Deutschen Musikrates. Olaf Zimmermann ist Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates und Herausgeber von „Politik & Kultur“, Gabriele Schulz stellvertretende Geschäftsführerin des Deutschen Kulturrates. Das

Bundesverdienstkreuz wurde im Rahmen eines feierlichen Festakts in der Barenboim-Said Akademie in Berlin durch Staatsministerin für Kultur und Medien, Monika Grütters, überreicht.

MIZ präsentiert aktuelle Daten zu Studierenden und Lehrenden in Studiengängen für Musikberufe

Knapp 33.300 Studierende waren im Wintersemester 2018/19 in Studiengänge für Musikberufe eingeschrieben, 2,5 Prozent weniger als zwei Jahre zuvor. Mit einem Minus von 7,3 Prozent zeigte sich der Rückgang besonders im Fachbereich Musikwissenschaft. Zuwächse konnten hingegen die künstlerischen Studienfächer Jazz und Populärmusik (+3,7 Prozent) sowie Komposition (+13,2 Prozent) verzeichnen. Hier stieg nicht nur die Anzahl der Fachbelegungen – auch der Frauenanteil erreichte mit 30,0 (Jazz und Populärmusik) sowie 36,2 Prozent (Komposition) einen Höchststand. Insgesamt lag der Frauenanteil unter den Musikstudierenden bei 53,8 Prozent. Dies spiegelt sich weiterhin nicht im wissenschaftlichen und künstlerischen Personal in Studiengängen für Musikberufe. Hier stieg der Frauenanteil zuletzt auf 38,1 Prozent. Diese und weitere Daten hat das MIZ auf Basis der amtlichen Hochschulstatistiken des Statistischen Bundesamts zusammengestellt und berechnet.

Eine Statistik zu Studierenden in Studiengängen für Musikberufe finden Sie [hier](#). Weitere Statistiken können [hier](#) eingesehen werden.

BTHVN 2020 Musikfrachter

Am 12. März heißt es „Leinen los“ für den BTHVN 2020 Musikfrachter auf seinem Weg von Bonn nach Wien. Er wird dabei bis zum 19. April in insgesamt 12 Städten vor Anker gehen, darunter Mainz, Regensburg, Passau und Linz.

Der Frachter ist ein Eigenprojekt der Beethoven Jubiläums GmbH auf Initiative von Dirk Kaftan, Generalmusikdirektor des Beethoven Orchesters Bonn und der Oper Bonn, in Kooperation mit dem Netzwerk Junge Ohren. Der Deutsche Musikrat ist Programmpartner.

In allen Städten erwarten interessierte Gäste verschiedene Workshops und Konzerte. Darüber hinaus stehen Specials auf dem Programm. Weitere Informationen zu dem Projekt und den einzelnen Stationen erhalten Sie [hier](#).

Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.
Schumannstraße 17
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030
Fax +4930 30881011
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#) | [Instagram](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.